

des Mordes so darstellten, daß die Unschuld der Frau Hamm gegeben war und der Mord mit einem Einbruch in Zusammenhang gebracht wurde. Die Verteidigung hatte keinen allzu schweren Stand gegenüber den Ausführungen des Staatsanwalts, der zu Ungunsten der Angeklagten laufend Möglichkeiten schuf, aber für seine den klaren Beweis lieferte und daher nicht überzeugend wirkte. Er kam zu dem Ergebnis, daß zwischen Frau Hamm und dem oder den Tätern ein Zusammenhang habe bestehen müssen, daß Frau Hamm die Täter eingelassen, im Hause gebildet und ihnen dadurch oder auch aktiv Hilfe geleistet habe, sei es, daß sie ihnen den Weg gezeigt zum Schlafzimmer ihres Mannes, oder sei es, daß sie ihren Mann festgehalten habe. Dementsprechend bitte er die Geschworenen, die auf Mord bezügliche Verhältnisse lautenden Schuldfragen zu beantworten. Verteidiger Rechtsanwalt Dr. Werthauer suchte nachzuweisen, daß die Anklage auf künstlichem Aufbau beruhe. Er hoffe, daß durch die Verhandlung die Unschuld der Frau Hamm erwiesen werden sei. Rechtsanwalt Meine, der zweite Verteidiger, führte aus: Bei der Würdigung der umfangreichen Beweismittel seien zwei Grundsätze zu berücksichtigen. Der erste Grundsatz sei der, daß man von der Unschuld der Angeklagten, und nicht von deren Schuld ausgehen, sondern den Nachweis der Schuld verlangen müsse.

Verlustliste

Es starben den Heldentod fürs Vaterland:

Referent Wilhelm Reichwein (Eisenbach).
Leutnant d. R. Heiterndor Walter Göbel (Weilburg).
Erst. Ref. Paul Max Nikolaus (Oberlahnstein).
Erst. Ref. Johann Duff Niederlahnstein).
Erst. Ref. Peter Kreuzels (Wiesbaden).
Kriegsfreiwilliger Ernst Friede (Wiesbaden).
Pionier Max Schloffer (Wiesbaden).
Kriegsfreiwilliger Karl Knötig (Wiesbaden).

Auszeichnungen

Mit dem Eisernen Kreuz wurden ausgezeichnet:

Maschinenmaat (Luftschiffer) Peter Klein (Wiesbaden).
Bischofswinkel Rudolf Böttlein (Wiesbaden).
Feldwebellieutenant Heinrich Deusing (Wiesbaden).

Aus aller Welt

Mainz. Der „Verein der ehemaligen Hess. Ludwig-Eisenbahnen“ in Mainz gibt seinen Mitgliedern bekannt, daß die jagungsmäßigen Mitgliederveranstaltungen bis auf weiteres ausfallen.

h. Gießen, 10. Mai. Am Sonntag trafen im hiesigen Gefangenenlager auf dem „Triebe“ die Mannschaften des an der belgischen Küste durch unsere Batterien versenkten englischen Torpedobootzerstörers „Maori“ und der gefangenen Seeleute des Zerstörers „Arcturion“ als Kriegsgefangene ein. Die 90–100 Seeleute erregten Aufsehen.

Dona, 10. Mai. (Universität.) Bis jetzt sind neu immatrikuliert worden in der kath. theol. Fakultät 27, in der ev. theol. 14, in der jur. 82, in der med. 106 und in der philol. Fakultät 275 Studierende, im ganzen 504; darunter sind 190 Frauen.

Köln, 10. Mai. Der Einbrecher, der in der Nacht vom 1. zum 2. Mai den Wäldermeister Hochschütz zu berauben versuchte und ihn dann tötete, wurde heute von der Kriminalpolizei ermittelt. Es ist der als arbeitslose bekannte Leo Steinberg. Er liegt nach anfänglichem hartnäckigen Verweigen ein umfassendes Geständnis ab.

Berlin, 10. Mai. (Das große Los.) In der heutigen Vormittagsziehung der Preussisch-Sächsischen Klassenlotterie ist das große Los gezogen worden auf die Nr. 82 809.

Fremgum bei Leer, 10. Mai. Nach der Eins hat sich gestern ein schweres Bootunglück ereignet, dem vier Personen zum Opfer gefallen sind. Vier Herren aus Jemgum unternahmen gestern eine Segelpartie. Seit der Mitternacht fehlt von den Insassen des Boots jede Nachricht, während das Boot selbst gefeuert angetrieben worden sei. Auch Rettungsversuche, die den Bootinsassen gehörten, sind gescheitert.

München, 10. Mai. Der vor kurzem in München verordneter Rentner Bärbel, der sein beträchtliches Vermögen dem Germanischen Museum in Nürnberg vermacht, hat auch jedem der 110 Mitglieder des Hoftheaters je 300 Mark ausgereicht zum Dank für die schönen Stunden, die ihm das Orchester bereitet habe.

Wien. Auch Österreichs katholisches „Sonntagsblatt“ hat jetzt sein Erscheinen eingestellt. Die anderen periodischen Blätter der gleichen Richtung haben, mit Ausnahme der Petrusblätter (Triester), schon bei Kriegsbeginn zu erscheinen aufgehört, nämlich Klarheit und Wahrheit (Berlin), Das kathol. Deutschland (Dreslau) und Die Einheitsordnung (Koblenz). Das Sonntagsblatt zeigte in der letzten Zeit immer mehr weisse Stellen, mitunter waren halbe Seiten ungedruckt. Jetzt so schreibt das Blatt, gebe es nicht mehr, nachdem es neun Monate standgehalten habe, es sei denn, daß es seine Leserschaft versäume und den Lesern eine Wasserhülle statt des gewohnten klaren Wortes vorsehe: da das Sonntagsblatt nicht mehr seiner Bestimmung gemäß ehrlich und treu reden und warnen könne, müsse es beiseite treten und abwarten.

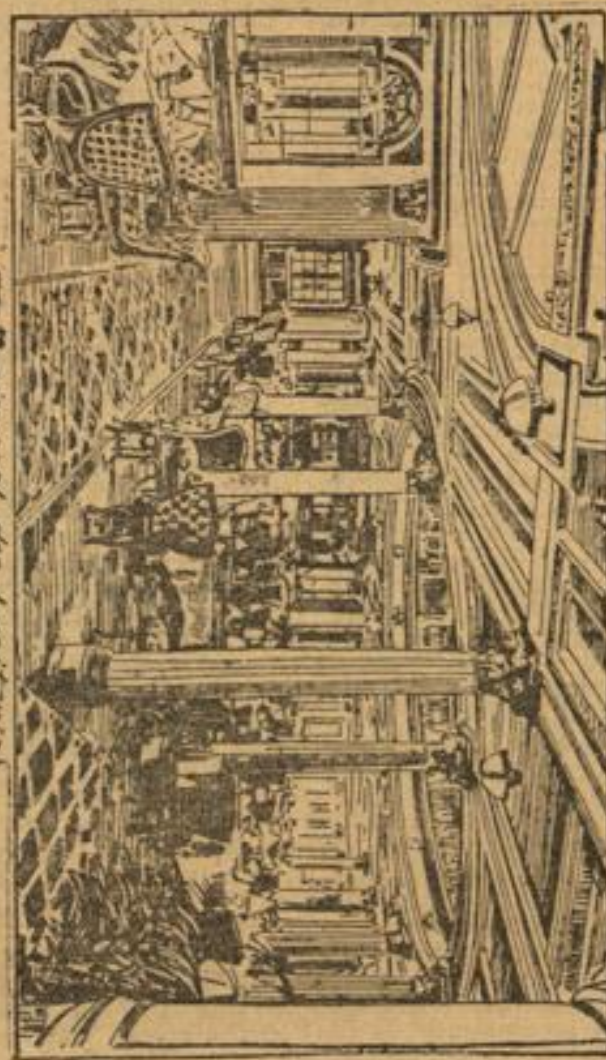
Aus der Provinz

w. Viehrich, 10. Mai. (Ober des Krieges.) Nach langem, bangen Warten erhielt Herr Lehrer Gustav Kromer darüber die traurige Nachricht, daß sein Sohn Eber, stud. med., der seit 30. Oktober v. J. als schwer verwundet und vermisst gemeldet war, an demselben Tage noch den Heldentod fürs heilige Vaterland gestorben sei. Voll glühender Begeisterung war der Tapfere zu Kriegsbeginn in Mainz bei der Infanterie als Kriegsfreiwilliger eingetreten; am 20. Oktober kam er ins Feld, schon zehn Tage darauf starb er als Kriegsfreiwilliger in der 9. Kompagnie des 223. Inf.-Regiments in Nordfrankreich bei einer freiwilligen Patrouille den Heldentod. Ein junges, hoffnungsvolles Leben hatte sein, als so frühes Ende erreicht. Nach vorläufig bestehendem Gynasialabsolutorium war Kromer zu Ostern 1913 nach Straßburg gezogen, um sich dem Studium der Medizin zu widmen. Er schloß sich dem katholischen Studentenverein „Merovingia“ an; Ostern 1914 kam er an die Universität Würzburg, wo er dem katholischen Studentenverein „Palhalla“ (im Verband der kathol. Studentenvereine Deutschlands) beitrug; jubelnd feierte er an Wintern dessen 50. Stiftungsfest mit, jubelnd zog er in den heiligen Krieg, als 21. Palhallene fiel er, getreu seinem Wahlspruch: „Pro libe et patria“.

e. Elville, 10. Mai. Eine Vertrauensmänner-Versammlung der Zentrumspartei für den 2. nass. Wahlkreis findet Dienstag, 18. Mai, nachm. 3 Uhr, im „Hotel Reisenbach“ dahier statt.

r. Sp. Schwalbach, 11. Mai. Am Feste Christi Himmelfahrt, nachmittags 4 Uhr, findet dahier die Grundsteinlegung der neuen katholischen Pfarrkirche statt. Die Weihe des Grundsteins nimmt Herr Domkapitular Geistlicher Rat L. Reuß (Limburg) vor.

h. H. 10. Mai. Auf eigenartige Weise fand hier ein Mann seinen Tod in den Wellen. Das hiesige „Kreisblatt“ meldet darüber: „Gestern Nachmittag gegen 3 Uhr kam ein unbekannter Mann im Alter von etwa 35 Jahren hier an den Main und verhandelte mit einem Arbeiter, der ihn für 2,50 Mark in einem Boot nach Kestrich fahren sollte. Das Geschäft kam zustande, und der Unbekannte, der sich in höchst Putz und Stiefel gekleidet hatte, verlangte, daß auch einige Flaschen Bier mit an Bord genommen wurden, die unterwegs getrunken werden sollten. Nach weit vor Sindlingen, etwa in Höhe des Wasserturms, warf der Fahrgast die leeren Flaschen über Bord, worauf ihm der andere Borwärter machte, da er die Flaschen doch zurückliefern müsse. „Die wollen wir gleich wieder haben“, meinte der Fahrgast, sprang über Bord, um die Flaschen zu fischen, sank aber unter und ertrank, ehe der andere ihm zu Hilfe kommen konnte.“



i. Vom Lande, 10. Mai. Der Krieg hat unserer Industrie vermehrte Arbeit gebracht. Tag und Nacht wird in den Fabriken gearbeitet; dadurch wird den Arbeitern nicht nur ein höherer Lohn durch Überarbeit, sondern die Lohnhöhe selbst sind bis zu 100 Prozent gestiegen — sowohl für Tagelohn wie Akkord. Namentlich den Arbeitern in den chemischen Fabriken ist der erhöhte Lohnsatz zu gönnen, gehören doch diese Arbeiter sehr vielfach zu den schlechtbezahltesten. In den chemischen Fabriken am Main zahlt man jetzt selbst den neuereinstellenden, ungelerten Tagelöhnern einen Wochenlohn (ohne Überstunden) von 26–30–36 Mark. Sonntags- und Nachtarbeit wird mit einem Aufschlag bis zu 100 Prozent berechnet.

h. Frankfurt a. M., 10. Mai. Hier ereignete sich folgender Unglücksfall: Der Arbeiter Böcklein fand im Kleiderkasten ein seinem Sohne gehöriges Flöteninstrument und trat damit ans Fenster, um die Basse zu unterzucken. Er versuchte den Hahn zu spannen, der ihm aber unversehens zuschnappte, der Schuß ging los und die Kugel drang der 13jährigen Tochter Böckleins, die im Bett lag, in die linke Seite der Brust, durchschlug die Lungenkammer und trat am Rücken wieder heraus. Das Kind lebte noch etwa 3 Minuten und hauchte dann sein junges Leben aus.

h. Frankfurt a. M., 10. Mai. In den Räumen des Städtischen Kunstinstituts hat man mit Erweiterungsbauten begonnen, die das kunsthistorische Seminar der Universität und die Kunstschriftliche aufnehmen sollen.

h. Oberursel, 10. Mai. Der durch den Brand bei der Fabrik chemischer Präparate Boston Blading verursachte Schaden wurde von den Outachtern auf rund 200 000 Mark geschätzt.

h. Limburg, 10. Mai. (Kreisstag.) Der Kreisstag des Kreises Limburg setzte in seiner Frühjahrsitzung den Haushaltsplan der Kreisverwaltung für 1915 in Einnahmen und Ausgaben mit 199 000 Mark fest, gegen 194 600 Mark im Vorjahr. Die Kreissteuer blieb mit 8,5 Prozent der Einnahmen, Betriebs- und Realsteuer dieselbe wie sonst. Für die Wanderarbeitsstätte bewilligte man 36 000 Mark, für den Arbeitsnachweis 1600 Mark, für Zwecke des Roten Kreuzes 5000 Mark und für Ostpreußen 2000 Mark. Die Kreisparafasse erbrachte einen Gewinn von 23 000 Mark im letzten Jahre.

Limburg, 10. Mai. Man schreibt dem „Kass. Bot.“: Die beiden prächtigen Bahnhöfeanlagen hinter dem Wetterhäuschen, die über ein Menschenalter mit ihrem schönen, buschigen Baumbestand eine Zierde des Straßenbildes waren, sind in den letzten Tagen auf Anordnung der Kgl. Eisenbahndirektion bis auf die äußeren Umfassungsmauern vom Erdboden verschwunden. Der Platz der bisherigen grünen Anlagen macht vorläufig einen öden, kahlen Eindruck, doch sollen dieselben bald mit Blumen und niedrigem Blattwerk wieder bepflanzt werden. In der Bürgerlichkeit wird vielfach bedauert, daß es der Stadtverwaltung und dem Verschönerungsverein nicht gelungen ist, die stattlichen Baum- und Blietstrauchanlagen, die geschäftlichen Interessen weichen mußten, wenigstens in der Hauptsache zu erhalten.

Kunkel, 10. Mai. Gestern feierten die Eheleute Kaufmann Friedrich Kunkel und Amalie geb. Stahl das Fest der goldenen Hochzeit.

Von der Bahn, 10. Mai. Die Schmiede-Innung für Limburg und Umgegend hat in Anbetracht der Verteuerung der Rohstoffe, Materialien und Lebensmittel usw. ihre Preise um 20 Proz. erhöht.

Mensfelden, 9. Mai. Bei der Bürgermeisterwahl wurde unser feierlicher Bürgermeister Herr Deuker einstimmig wiedergewählt. Am 8. d. Mts. wirkte Bürgermeister Deuker bereits 28 Jahre in unserer Gemeinde.

Aus Wiesbaden

Hohenzollerntag

Wie die „Kreuzzeitung“ meldet, hat der Kaiser als Gedächtnistag der 500-jährigen Herrschaftszeit des Hohenzollernhauses den 21. Oktober bestimmt, da am 21. Oktober 1415 die Erbprinzege aus dem Landtage in Berlin stattgefunden hat. Gemäß der kaiserlichen Entschliessung soll die Feier des Gedächtnistages auf Schulferien am 21. Oktober und am eine feierliche Feier an dem darauffolgenden Sonntag, den 24. Oktober stattfinden.

Zur Herabsetzung der Weizenpreise

In diesen Tagen, da unsere Vorräte von allen Teilen des Reiches anplätzen, ist es sehr zu wünschen, daß auch die wirtschaftlichen Gebiete wieder eine Schlacht als gewonnen zu verzeichnen. Die Kriegsgeldverteilungsmittel, wie schon mitgeteilt, vom 15. Mai an die Weizenpreise durchschnittlich um 37,50 Mark pro Tonne und zwar für Roggenmehl um 25 Mark und für Weizenmehl um 50 Mark. Demgemäß betragen demnach die Preise der Kriegsgeldverteilungsmittel für Roggenmehl 32,50 bis 35,50 Mark, für Weizenmehl 35,75 Mark (nicht 37,75 Mark, wie durch einen Druckfehler fälschlich gemeldet war), bis 38,75 Mark pro Doppelzentner. Die Bekanntmachung betont ausdrücklich, daß die Ermäßigung des Preises für Weizenmehl größer sei, um auch der minderbemittelten Bevölkerung das verhältnismäßig reichlich vorhandene Weizenmehl zu verschaffen. Diese Absicht ist hocherfreulich und es ist nur zu hoffen, daß sie in einem entzückenden Sinne des Brotpreises auch ungeschmälert zur Geltung kommt. Was aber die Mäßigkeit der Kriegsgeldverteilungsmittel zu ganz besonderer Bedeutung erhebt, ist neben der großen Erleichterung, die sie für die Ernährung der Bevölkerung bringt, besonders auch die moralische Wirkung, die sie bei uns und im Ausland hervorruft. Man nimmt doch die Feststellung, daß die Weizenmehl zu verschaffen. Diese Absicht ist hocherfreulich und es ist nur zu hoffen, daß sie in einem entzückenden Sinne des Brotpreises auch ungeschmälert zur Geltung kommt. Was aber die Mäßigkeit der Kriegsgeldverteilungsmittel zu ganz besonderer Bedeutung erhebt, ist neben der großen Erleichterung, die sie für die Ernährung der Bevölkerung bringt, besonders auch die moralische Wirkung, die sie bei uns und im Ausland hervorruft. Man nimmt doch die Feststellung, daß die Weizenmehl zu verschaffen. Diese Absicht ist hocherfreulich und es ist nur zu hoffen, daß sie in einem entzückenden Sinne des Brotpreises auch ungeschmälert zur Geltung kommt. Was aber die Mäßigkeit der Kriegsgeldverteilungsmittel zu ganz besonderer Bedeutung erhebt, ist neben der großen Erleichterung, die sie für die Ernährung der Bevölkerung bringt, besonders auch die moralische Wirkung, die sie bei uns und im Ausland hervorruft. Man nimmt doch die Feststellung, daß die Weizenmehl zu verschaffen. Diese Absicht ist hocherfreulich und es ist nur zu hoffen, daß sie in einem entzückenden Sinne des Brotpreises auch ungeschmälert zur Geltung kommt. Was aber die Mäßigkeit der Kriegsgeldverteilungsmittel zu ganz besonderer Bedeutung erhebt, ist neben der großen Erleichterung, die sie für die Ernährung der Bevölkerung bringt, besonders auch die moralische Wirkung, die sie bei uns und im Ausland hervorruft. Man nimmt doch die Feststellung, daß die Weizenmehl zu verschaffen. Diese Absicht ist hocherfreulich und es ist nur zu hoffen, daß sie in einem entzückenden Sinne des Brotpreises auch ungeschmälert zur Geltung kommt. Was aber die Mäßigkeit der Kriegsgeldverteilungsmittel zu ganz besonderer Bedeutung erhebt, ist neben der großen Erleichterung, die sie für die Ernährung der Bevölkerung bringt, besonders auch die moralische Wirkung, die sie bei uns und im Ausland hervorruft. Man nimmt doch die Feststellung, daß die Weizenmehl zu verschaffen. Diese Absicht ist hocherfreulich und es ist nur zu hoffen, daß sie in einem entzückenden Sinne des Brotpreises auch ungeschmälert zur Geltung kommt. Was aber die Mäßigkeit der Kriegsgeldverteilungsmittel zu ganz besonderer Bedeutung erhebt, ist neben der großen Erleichterung, die sie für die Ernährung der Bevölkerung bringt, besonders auch die moralische Wirkung, die sie bei uns und im Ausland hervorruft. Man nimmt doch die Feststellung, daß die Weizenmehl zu verschaffen. Diese Absicht ist hocherfreulich und es ist nur zu hoffen, daß sie in einem entzückenden Sinne des Brotpreises auch ungeschmälert zur Geltung kommt. Was aber die Mäßigkeit der Kriegsgeldverteilungsmittel zu ganz besonderer Bedeutung erhebt, ist neben der großen Erleichterung, die sie für die Ernährung der Bevölkerung bringt, besonders auch die moralische Wirkung, die sie bei uns und im Ausland hervorruft. Man nimmt doch die Feststellung, daß die Weizenmehl zu verschaffen. Diese Absicht ist hocherfreulich und es ist nur zu hoffen, daß sie in einem entzückenden Sinne des Brotpreises auch ungeschmälert zur Geltung kommt. Was aber die Mäßigkeit der Kriegsgeldverteilungsmittel zu ganz besonderer Bedeutung erhebt, ist neben der großen Erleichterung, die sie für die Ernährung der Bevölkerung bringt, besonders auch die moralische Wirkung, die sie bei uns und im Ausland hervorruft. Man nimmt doch die Feststellung, daß die Weizenmehl zu verschaffen. Diese Absicht ist hocherfreulich und es ist nur zu hoffen, daß sie in einem entzückenden Sinne des Brotpreises auch ungeschmälert zur Geltung kommt. Was aber die Mäßigkeit der Kriegsgeldverteilungsmittel zu ganz besonderer Bedeutung erhebt, ist neben der großen Erleichterung, die sie für die Ernährung der Bevölkerung bringt, besonders auch die moralische Wirkung, die sie bei uns und im Ausland hervorruft. Man nimmt doch die Feststellung, daß die Weizenmehl zu verschaffen. Diese Absicht ist hocherfreulich und es ist nur zu hoffen, daß sie in einem entzückenden Sinne des Brotpreises auch ungeschmälert zur Geltung kommt. Was aber die Mäßigkeit der Kriegsgeldverteilungsmittel zu ganz besonderer Bedeutung erhebt, ist neben der großen Erleichterung, die sie für die Ernährung der Bevölkerung bringt, besonders auch die moralische Wirkung, die sie bei uns und im Ausland hervorruft. Man nimmt doch die Feststellung, daß die Weizenmehl zu verschaffen. Diese Absicht ist hocherfreulich und es ist nur zu hoffen, daß sie in einem entzückenden Sinne des Brotpreises auch ungeschmälert zur Geltung kommt. Was aber die Mäßigkeit der Kriegsgeldverteilungsmittel zu ganz besonderer Bedeutung erhebt, ist neben der großen Erleichterung, die sie für die Ernährung der Bevölkerung bringt, besonders auch die moralische Wirkung, die sie bei uns und im Ausland hervorruft. Man nimmt doch die Feststellung, daß die Weizenmehl zu verschaffen. Diese Absicht ist hocherfreulich und es ist nur zu hoffen, daß sie in einem entzückenden Sinne des Brotpreises auch ungeschmälert zur Geltung kommt. Was aber die Mäßigkeit der Kriegsgeldverteilungsmittel zu ganz besonderer Bedeutung erhebt, ist neben der großen Erleichterung, die sie für die Ernährung der Bevölkerung bringt, besonders auch die moralische Wirkung, die sie bei uns und im Ausland hervorruft. Man nimmt doch die Feststellung, daß die Weizenmehl zu verschaffen. Diese Absicht ist hocherfreulich und es ist nur zu hoffen, daß sie in einem entzückenden Sinne des Brotpreises auch ungeschmälert zur Geltung kommt. Was aber die Mäßigkeit der Kriegsgeldverteilungsmittel zu ganz besonderer Bedeutung erhebt, ist neben der großen Erleichterung, die sie für die Ernährung der Bevölkerung bringt, besonders auch die moralische Wirkung, die sie bei uns und im Ausland hervorruft. Man nimmt doch die Feststellung, daß die Weizenmehl zu verschaffen. Diese Absicht ist hocherfreulich und es ist nur zu hoffen, daß sie in einem entzückenden Sinne des Brotpreises auch ungeschmälert zur Geltung kommt. Was aber die Mäßigkeit der Kriegsgeldverteilungsmittel zu ganz besonderer Bedeutung erhebt, ist neben der großen Erleichterung, die sie für die Ernährung der Bevölkerung bringt, besonders auch die moralische Wirkung, die sie bei uns und im Ausland hervorruft. Man nimmt doch die Feststellung, daß die Weizenmehl zu verschaffen. Diese Absicht ist hocherfreulich und es ist nur zu hoffen, daß sie in einem entzückenden Sinne des Brotpreises auch ungeschmälert zur Geltung kommt. Was aber die Mäßigkeit der Kriegsgeldverteilungsmittel zu ganz besonderer Bedeutung erhebt, ist neben der großen Erleichterung, die sie für die Ernährung der Bevölkerung bringt, besonders auch die moralische Wirkung, die sie bei uns und im Ausland hervorruft. Man nimmt doch die Feststellung, daß die Weizenmehl zu verschaffen. Diese Absicht ist hocherfreulich und es ist nur zu hoffen, daß sie in einem entzückenden Sinne des Brotpreises auch ungeschmälert zur Geltung kommt. Was aber die Mäßigkeit der Kriegsgeldverteilungsmittel zu ganz besonderer Bedeutung erhebt, ist neben der großen Erleichterung, die sie für die Ernährung der Bevölkerung bringt, besonders auch die moralische Wirkung, die sie bei uns und im Ausland hervorruft. Man nimmt doch die Feststellung, daß die Weizenmehl zu verschaffen. Diese Absicht ist hocherfreulich und es ist nur zu hoffen, daß sie in einem entzückenden Sinne des Brotpreises auch ungeschmälert zur Geltung kommt. Was aber die Mäßigkeit der Kriegsgeldverteilungsmittel zu ganz besonderer Bedeutung erhebt, ist neben der großen Erleichterung, die sie für die Ernährung der Bevölkerung bringt, besonders auch die moralische Wirkung, die sie bei uns und im Ausland hervorruft. Man nimmt doch die Feststellung, daß die Weizenmehl zu verschaffen. Diese Absicht ist hocherfreulich und es ist nur zu hoffen, daß sie in einem entzückenden Sinne des Brotpreises auch ungeschmälert zur Geltung kommt. Was aber die Mäßigkeit der Kriegsgeldverteilungsmittel zu ganz besonderer Bedeutung erhebt, ist neben der großen Erleichterung, die sie für die Ernährung der Bevölkerung bringt, besonders auch die moralische Wirkung, die sie bei uns und im Ausland hervorruft. Man nimmt doch die Feststellung, daß die Weizenmehl zu verschaffen. Diese Absicht ist hocherfreulich und es ist nur zu hoffen, daß sie in einem entzückenden Sinne des Brotpreises auch ungeschmälert zur Geltung kommt. Was aber die Mäßigkeit der Kriegsgeldverteilungsmittel zu ganz besonderer Bedeutung erhebt, ist neben der großen Erleichterung, die sie für die Ernährung der Bevölkerung bringt, besonders auch die moralische Wirkung, die sie bei uns und im Ausland hervorruft. Man nimmt doch die Feststellung, daß die Weizenmehl zu verschaffen. Diese Absicht ist hocherfreulich und es ist nur zu hoffen, daß sie in einem entzückenden Sinne des Brotpreises auch ungeschmälert zur Geltung kommt. Was aber die Mäßigkeit der Kriegsgeldverteilungsmittel zu ganz besonderer Bedeutung erhebt, ist neben der großen Erleichterung, die sie für die Ernährung der Bevölkerung bringt, besonders auch die moralische Wirkung, die sie bei uns und im Ausland hervorruft. Man nimmt doch die Feststellung, daß die Weizenmehl zu verschaffen. Diese Absicht ist hocherfreulich und es ist nur zu hoffen, daß sie in einem entzückenden Sinne des Brotpreises auch ungeschmälert zur Geltung kommt. Was aber die Mäßigkeit der Kriegsgeldverteilungsmittel zu ganz besonderer Bedeutung erhebt, ist neben der großen Erleichterung, die sie für die Ernährung der Bevölkerung bringt, besonders auch die moralische Wirkung, die sie bei uns und im Ausland hervorruft. Man nimmt doch die Feststellung, daß die Weizenmehl zu verschaffen. Diese Absicht ist hocherfreulich und es ist nur zu hoffen, daß sie in einem entzückenden Sinne des Brotpreises auch ungeschmälert zur Geltung kommt. Was aber die Mäßigkeit der Kriegsgeldverteilungsmittel zu ganz besonderer Bedeutung erhebt, ist neben der großen Erleichterung, die sie für die Ernährung der Bevölkerung bringt, besonders auch die moralische Wirkung, die sie bei uns und im Ausland hervorruft. Man nimmt doch die Feststellung, daß die Weizenmehl zu verschaffen. Diese Absicht ist hocherfreulich und es ist nur zu hoffen, daß sie in einem entzückenden Sinne des Brotpreises auch ungeschmälert zur Geltung kommt. Was aber die Mäßigkeit der Kriegsgeldverteilungsmittel zu ganz besonderer Bedeutung erhebt, ist neben der großen Erleichterung, die sie für die Ernährung der Bevölkerung bringt, besonders auch die moralische Wirkung, die sie bei uns und im Ausland hervorruft. Man nimmt doch die Feststellung, daß die Weizenmehl zu verschaffen. Diese Absicht ist hocherfreulich und es ist nur zu hoffen, daß sie in einem entzückenden Sinne des Brotpreises auch ungeschmälert zur Geltung kommt. Was aber die Mäßigkeit der Kriegsgeldverteilungsmittel zu ganz besonderer Bedeutung erhebt, ist neben der großen Erleichterung, die sie für die Ernährung der Bevölkerung bringt, besonders auch die moralische Wirkung, die sie bei uns und im Ausland hervorruft. Man nimmt doch die Feststellung, daß die Weizenmehl zu verschaffen. Diese Absicht ist hocherfreulich und es ist nur zu hoffen, daß sie in einem entzückenden Sinne des Brotpreises auch ungeschmälert zur Geltung kommt. Was aber die Mäßigkeit der Kriegsgeldverteilungsmittel zu ganz besonderer Bedeutung erhebt, ist neben der großen Erleichterung, die sie für die Ernährung der Bevölkerung bringt, besonders auch die moralische Wirkung, die sie bei uns und im Ausland hervorruft. Man nimmt doch die Feststellung, daß die Weizenmehl zu verschaffen. Diese Absicht ist hocherfreulich und es ist nur zu hoffen, daß sie in einem entzückenden Sinne des Brotpreises auch ungeschmälert zur Geltung kommt. Was aber die Mäßigkeit der Kriegsgeldverteilungsmittel zu ganz besonderer Bedeutung erhebt, ist neben der großen Erleichterung, die sie für die Ernährung der Bevölkerung bringt, besonders auch die moralische Wirkung, die sie bei uns und im Ausland hervorruft. Man nimmt doch die Feststellung, daß die Weizenmehl zu verschaffen. Diese Absicht ist hocherfreulich und es ist nur zu hoffen, daß sie in einem entzückenden Sinne des Brotpreises auch ungeschmälert zur Geltung kommt. Was aber die Mäßigkeit der Kriegsgeldverteilungsmittel zu ganz besonderer Bedeutung erhebt, ist neben der großen Erleichterung, die sie für die Ernährung der Bevölkerung bringt, besonders auch die moralische Wirkung, die sie bei uns und im Ausland hervorruft. Man nimmt doch die Feststellung, daß die Weizenmehl zu verschaffen. Diese Absicht ist hocherfreulich und es ist nur zu hoffen, daß sie in einem entzückenden Sinne des Brotpreises auch ungeschmälert zur Geltung kommt. Was aber die Mäßigkeit der Kriegsgeldverteilungsmittel zu ganz besonderer Bedeutung erhebt, ist neben der großen Erleichterung, die sie für die Ernährung der Bevölkerung bringt, besonders auch die moralische Wirkung, die sie bei uns und im Ausland hervorruft. Man nimmt doch die Feststellung, daß die Weizenmehl zu verschaffen. Diese Absicht ist hocherfreulich und es ist nur zu hoffen, daß sie in einem entzückenden Sinne des Brotpreises auch ungeschmälert zur Geltung kommt. Was aber die Mäßigkeit der Kriegsgeldverteilungsmittel zu ganz besonderer Bedeutung erhebt, ist neben der großen Erleichterung, die sie für die Ernährung der Bevölkerung bringt, besonders auch die moralische Wirkung, die sie bei uns und im Ausland hervorruft. Man nimmt doch die Feststellung, daß die Weizenmehl zu verschaffen. Diese Absicht ist hocherfreulich und es ist nur zu hoffen, daß sie in einem entzückenden Sinne des Brotpreises auch ungeschmälert zur Geltung kommt. Was aber die Mäßigkeit der Kriegsgeldverteilungsmittel zu ganz besonderer Bedeutung erhebt, ist neben der großen Erleichterung, die sie für die Ernährung der Bevölkerung bringt, besonders auch die moralische Wirkung, die sie bei uns und im Ausland hervorruft. Man nimmt doch die Feststellung, daß die Weizenmehl zu verschaffen. Diese Absicht ist hocherfreulich und es ist nur zu hoffen, daß sie in einem entzückenden Sinne des Brotpreises auch ungeschmälert zur Geltung kommt. Was aber die Mäßigkeit der Kriegsgeldverteilungsmittel zu ganz besonderer Bedeutung erhebt, ist neben der großen Erleichterung, die sie für die Ernährung der Bevölkerung bringt, besonders auch die moralische Wirkung, die sie bei uns und im Ausland hervorruft. Man nimmt doch die Feststellung, daß die Weizenmehl zu verschaffen. Diese Absicht ist hocherfreulich und es ist nur zu hoffen, daß sie in einem entzückenden Sinne des Brotpreises auch ungeschmälert zur Geltung kommt. Was aber die Mäßigkeit der Kriegsgeldverteilungsmittel zu ganz besonderer Bedeutung erhebt, ist neben der großen Erleichterung, die sie für die Ernährung der Bevölkerung bringt, besonders auch die moralische Wirkung, die sie bei uns und im Ausland hervorruft. Man nimmt doch die Feststellung, daß die Weizenmehl zu verschaffen. Diese Absicht ist hocherfreulich und es ist nur zu hoffen, daß sie in einem entzückenden Sinne des Brotpreises auch ungeschmälert zur Geltung kommt. Was aber die Mäßigkeit der Kriegsgeldverteilungsmittel zu ganz besonderer Bedeutung erhebt, ist neben der großen Erleichterung, die sie für die Ernährung der Bevölkerung bringt, besonders auch die moralische Wirkung, die sie bei uns und im Ausland hervorruft. Man nimmt doch die Feststellung, daß die Weizenmehl zu verschaffen. Diese Absicht ist hocherfreulich und es ist nur zu hoffen, daß sie in einem entzückenden Sinne des Brotpreises auch ungeschmälert zur Geltung kommt. Was aber die Mäßigkeit der Kriegsgeldverteilungsmittel zu ganz besonderer Bedeutung erhebt, ist neben der großen Erleichterung, die sie für die Ernährung der Bevölkerung bringt, besonders auch die moralische Wirkung, die sie bei uns und im Ausland hervorruft. Man nimmt doch die Feststellung, daß die Weizenmehl zu verschaffen. Diese Absicht ist hocherfreulich und es ist nur zu hoffen, daß sie in einem entzückenden Sinne des Brotpreises auch ungeschmälert zur Geltung kommt. Was aber die Mäßigkeit der Kriegsgeldverteilungsmittel zu ganz besonderer Bedeutung erhebt, ist neben der großen Erleichterung, die sie für die Ernährung der Bevölkerung bringt, besonders auch die moralische Wirkung, die sie bei uns und im Ausland hervorruft. Man nimmt doch die Feststellung, daß die Weizenmehl zu verschaffen. Diese Absicht ist hocherfreulich und es ist nur zu hoffen, daß sie in einem entzückenden Sinne des Brotpreises auch ungeschmälert zur Geltung kommt. Was aber die Mäßigkeit der Kriegsgeldverteilungsmittel zu ganz besonderer Bedeutung erhebt, ist neben der großen Erleichterung, die sie für die Ernährung der Bevölkerung bringt, besonders auch die moralische Wirkung, die sie bei uns und im Ausland hervorruft. Man nimmt doch die Feststellung, daß die Weizenmehl zu verschaffen. Diese Absicht ist hocherfreulich und es ist nur zu hoffen, daß sie in einem entzückenden Sinne des Brotpreises auch ungeschmälert zur Geltung kommt. Was aber die Mäßigkeit der Kriegsgeldverteilungsmittel zu ganz besonderer Bedeutung erhebt, ist neben der großen Erleichterung, die sie für die Ernährung der Bevölkerung bringt, besonders auch die moralische Wirkung, die sie bei uns und im Ausland hervorruft. Man nimmt doch die Feststellung, daß die Weizenmehl zu verschaffen. Diese Absicht ist hocherfreulich und es ist nur zu hoffen, daß sie in einem entzückenden Sinne des Brotpreises auch ungeschmälert zur Geltung kommt. Was aber die Mäßigkeit der Kriegsgeldverteilungsmittel zu ganz besonderer Bedeutung erhebt, ist neben der großen Erleichterung, die sie für die Ernährung der Bevölkerung bringt, besonders auch die moralische Wirkung, die sie bei uns und im Ausland hervorruft. Man nimmt doch die Feststellung, daß die Weizenmehl zu verschaffen. Diese Absicht ist hocherfreulich und es ist nur zu hoffen, daß sie in einem entzückenden Sinne des Brotpreises auch ungeschmälert zur Geltung kommt. Was aber die Mäßigkeit der Kriegsgeldverteilungsmittel zu ganz besonderer Bedeutung erhebt, ist neben der großen Erleichterung, die sie für die Ernährung der Bevölkerung bringt, besonders auch die moralische Wirkung, die sie bei uns und im Ausland hervorruft. Man nimmt doch die Feststellung, daß die Weizenmehl zu verschaffen. Diese Absicht ist hocherfreulich und es ist nur zu hoffen, daß sie in einem entzückenden Sinne des Brotpreises auch ungeschmälert zur Geltung kommt. Was aber die Mäßigkeit der Kriegsgeldverteilungsmittel zu ganz besonderer Bedeutung erhebt, ist neben der großen Erleichterung, die sie für die Ernährung der Bevölkerung bringt, besonders auch die moralische Wirkung, die sie bei uns und im Ausland hervorruft. Man nimmt doch die Feststellung, daß die Weizenmehl zu verschaffen. Diese Absicht ist hocherfreulich und es ist nur zu hoffen, daß sie in einem entzückenden Sinne des Brotpreises auch ungeschmälert zur Geltung kommt. Was aber die Mäßigkeit der Kriegsgeldverteilungsmittel zu ganz besonderer Bedeutung erhebt, ist neben der großen Erleichterung, die sie für die Ernährung der Bevölkerung bringt, besonders auch die moralische Wirkung, die sie bei uns und im Ausland hervorruft. Man nimmt doch die Feststellung, daß die Weizenmehl zu verschaffen. Diese Absicht ist hocherfreulich und es ist nur zu hoffen, daß sie in einem entzückenden Sinne des Brotpreises auch ungeschmälert zur Geltung kommt. Was aber die Mäßigkeit der Kriegsgeldverteilungsmittel zu ganz besonderer Bedeutung erhebt, ist neben der großen Erleichterung, die sie für die Ernährung der Bevölkerung bringt, besonders auch die moralische Wirkung, die sie bei uns und im Ausland hervorruft. Man nimmt doch die Feststellung, daß die Weizenmehl zu verschaffen. Diese Absicht ist hocherfreulich und es ist nur zu hoffen, daß sie in einem entzückenden Sinne des Brotpreises auch ungeschmälert zur Geltung kommt. Was aber die Mäßigkeit der Kriegsgeldverteilungsmittel zu ganz besonderer Bedeutung erhebt, ist neben der großen Erleichterung, die sie für die Ernährung der Bevölkerung bringt, besonders auch die moralische Wirkung, die sie bei uns und im Ausland hervorruft. Man nimmt doch die Feststellung, daß die Weizenmehl zu verschaffen. Diese Absicht ist hocherfreulich und es ist nur zu hoffen, daß sie in einem entzückenden Sinne des Brotpreises auch ungeschmälert zur Geltung kommt. Was aber die Mäßigkeit der Kriegsgeldverteilungsmittel zu ganz besonderer Bedeutung erhebt, ist neben der großen Erleichterung, die sie für die Ernährung der Bevölkerung bringt, besonders auch die moralische Wirkung, die sie bei uns und im Ausland hervorruft. Man nimmt doch die Feststellung, daß die Weizenmehl zu verschaffen. Diese Absicht ist hocherfreulich und es ist nur zu hoffen, daß sie in einem entzückenden Sinne des Brotpreises auch ungeschmälert zur Geltung kommt. Was aber die Mäßigkeit der Kriegsgeldverteilungsmittel zu ganz besonderer Bedeutung erhebt, ist neben der großen Erleichterung, die sie für die Ernährung der Bevölkerung bringt, besonders auch die moralische Wirkung, die sie bei uns und im Ausland hervorruft. Man nimmt doch die Feststellung, daß die Weizenmehl zu verschaffen. Diese Absicht ist hocherfreulich und es ist nur zu hoffen, daß sie in einem entzückenden Sinne des Brotpreises auch ungeschmälert zur Geltung kommt. Was aber die Mäßigkeit der Kriegsgeldverteilungsmittel zu ganz besonderer Bedeutung erhebt, ist neben der großen Erleichterung, die sie für die Ernährung der Bevölkerung bringt, besonders auch die moralische Wirkung, die sie bei uns und im Ausland hervorruft. Man nimmt doch die Feststellung, daß die Weizenmehl zu verschaffen. Diese Absicht ist hocherfreulich und es ist nur zu hoffen, daß sie in einem entzückenden Sinne des Brotpreises auch ungeschmälert zur Geltung kommt. Was aber die Mäßigkeit der Kriegsgeldverteilungsmittel zu ganz besonderer Bedeutung erhebt, ist neben der großen Erleichterung, die sie für die Ernährung der Bevölkerung bringt, besonders auch die moralische Wirkung, die sie bei uns und im Ausland hervorruft. Man nimmt doch die Feststellung, daß die Weizenmehl zu verschaffen. Diese Absicht ist hocherfreulich und es ist nur zu hoffen, daß sie in einem entzückenden Sinne des Brotpreises auch ungeschmälert zur Geltung kommt. Was aber die Mäßigkeit der Kriegsgeldverteilungsmittel zu ganz besonderer Bedeutung erhebt, ist neben der großen Erleichterung, die sie für die Ernährung der Bevölkerung bringt, besonders auch die moralische Wirkung, die sie bei uns und im Ausland hervorruft. Man nimmt doch die Feststellung, daß die Weizenmehl zu verschaffen. Diese Absicht ist hocherfreulich und es ist nur zu hoffen, daß sie in einem entzückenden Sinne des Brotpreises auch ungeschmälert zur Geltung kommt. Was aber die Mäßigkeit der Kriegsgeldverteilungsmittel zu ganz besonderer Bedeutung erhebt, ist neben der großen Erleichterung, die sie für die Ernährung der Bevölkerung bringt, besonders auch die moralische Wirkung, die sie bei uns und im Ausland hervorruft. Man nimmt doch die Feststellung, daß die Weizenmehl zu verschaffen. Diese Absicht ist hocherfreulich und es ist nur zu hoffen, daß sie in einem entzückenden Sinne des Brotpreises auch ungeschmälert zur Geltung kommt. Was aber die Mäßigkeit der Kriegsgeldverteilungsmittel zu ganz besonderer Bedeutung erhebt, ist neben der großen Erleichterung, die sie für die Ernährung der Bevölkerung bringt, besonders auch die moralische Wirkung, die sie bei uns und im Ausland hervorruft. Man nimmt doch die Feststellung, daß die Weizenmehl zu verschaffen. Diese Absicht ist hocherfreulich und es ist nur zu hoffen, daß sie in einem entzückenden Sinne des Brotpreises auch ungeschmälert zur Geltung kommt. Was aber die Mäßigkeit der Kriegsgeldverteilungsmittel zu ganz besonderer Bedeutung erhebt, ist neben der großen Erleichterung, die sie für die Ernährung der Bevölkerung bringt, besonders auch die moralische Wirkung, die sie bei uns und im Ausland hervorruft. Man nimmt doch die Feststellung, daß die Weizenmehl zu verschaffen. Diese Absicht ist hocherfreulich und es ist nur zu hoffen, daß sie in einem entzückenden Sinne des Brotpreises auch ungeschmälert zur Geltung kommt. Was aber die Mäßigkeit der Kriegsgeldverteilungsmittel zu ganz besonderer Bedeutung erhebt, ist neben der großen Erleichterung, die sie für die Ernährung der Bevölkerung bringt, besonders auch die moralische Wirkung, die sie bei uns und im Ausland hervorruft. Man nimmt doch die Feststellung, daß die Weizenmehl zu verschaffen. Diese Absicht ist hocherfreulich und es ist nur zu hoffen, daß sie in einem entzückenden Sinne des Brotpreises auch ungeschmälert zur Geltung kommt. Was aber die Mäßigkeit der Kriegsgeldverteilungsmittel zu ganz besonderer Bedeutung erhebt, ist neben der großen Erleichterung, die sie für die Ernährung der Bevölkerung bringt, besonders auch die moralische Wirkung, die sie bei uns und im Ausland hervorruft. Man nimmt doch die Feststellung, daß die Weizenmehl zu verschaffen. Diese Absicht ist hocherfreulich und es ist nur zu hoffen, daß sie in einem entzückenden Sinne des Brotpreises auch ungeschmälert zur Geltung kommt. Was aber die Mäßigkeit der Kriegsgeldverteilungsmittel zu ganz besonderer Bedeutung erhebt, ist neben der großen Erleichterung, die sie für die Ernährung der Bevölkerung bringt, besonders auch die moralische Wirkung, die sie bei uns und im Ausland hervorruft. Man nimmt doch die Feststellung, daß die Weizenmehl zu verschaffen. Diese Absicht ist hocherfreulich und es ist nur zu hoffen, daß sie in einem entzückenden Sinne des Brotpreises auch ungeschmälert zur Geltung kommt. Was aber die Mäßigkeit der Kriegsgeldverteilungsmittel zu ganz besonderer Bedeutung erhebt, ist neben der großen Erleichterung, die sie für die Ernährung der Bevölkerung bringt, besonders auch die moralische Wirkung, die sie bei uns und im Ausland hervorruft. Man nimmt doch die Feststellung, daß die Weizenmehl zu verschaffen. Diese Absicht ist hocherfreulich und es ist nur zu hoffen, daß sie in einem entzückenden Sinne des Brotpreises auch ungeschmälert zur Geltung kommt. Was aber die Mäßigkeit der Kriegsgeldverteilungsmittel zu ganz besonderer Bedeutung erhebt, ist neben der großen Erleichterung, die sie für die Ernährung der Bevölkerung bringt, besonders auch die moralische Wirkung, die sie bei uns und im Ausland hervorruft. Man nimmt doch die Feststellung, daß die Weizenmehl zu verschaffen. Diese Absicht ist hocherfreulich und es ist nur zu hoffen, daß sie in einem entzückenden Sinne des Brotpreises auch ungeschmälert zur Geltung kommt. Was aber die Mäßigkeit der Kriegsgeldverteilungsmittel zu ganz besonderer Bedeutung erhebt, ist neben der großen Erleichterung, die sie für die Ernährung der Bevölkerung bringt, besonders auch die moralische Wirkung, die sie bei uns und im Ausland hervorruft. Man nimmt doch die Feststellung, daß die Weizenmehl zu verschaffen. Diese Absicht ist hocherfreulich und es ist nur zu hoffen, daß sie in einem entzückenden Sinne des Brotpreises auch ungeschmälert zur Geltung kommt. Was aber die Mäßigkeit der Kriegsgeldverteilungsmittel zu ganz besonderer Bedeutung erhebt, ist neben der großen Erleichterung, die sie für die Ernährung der Bevölkerung bringt, besonders auch die moralische Wirkung, die sie bei uns und im Ausland hervorruft. Man nimmt doch die Feststellung, daß die Weizenmehl zu verschaffen. Diese Absicht ist hocherfreulich und es ist nur zu hoffen, daß sie in einem entzückenden Sinne des Brotpreises auch ungeschmälert zur Geltung kommt. Was aber die Mäßigkeit der Kriegsgeldverteilungsmittel zu ganz besonderer Bedeutung erhebt, ist neben der großen Erleichterung, die sie für die Ernährung der Bevölkerung bringt, besonders auch die moralische Wirkung, die sie bei uns und im Ausland hervorruft. Man nimmt doch die Feststellung, daß die Weizenmehl zu verschaffen. Diese Absicht ist hocherfreulich und es ist nur zu hoffen, daß sie in einem entzückenden Sinne des Brotpreises auch ungeschmälert zur Geltung kommt. Was aber die Mäßigkeit der Kriegsgeldverteilungsmittel zu ganz besonderer Bedeutung erhebt, ist neben der großen Erleichterung, die sie für die Ernährung der Bevölkerung bringt, besonders auch die moralische Wirkung, die sie bei uns und im Ausland hervorruft. Man nimmt doch die Feststellung, daß die Weizenmehl zu verschaffen. Diese Absicht ist hocherfreulich und es ist nur zu hoffen, daß sie in einem entzückenden Sinne des Brotpreises auch ungeschmälert zur Geltung kommt. Was aber die Mäßigkeit der Kriegsgeldverteilungsmittel zu ganz besonderer Bedeutung erhebt, ist neben der großen Erleichterung, die sie für die Ernährung der Bevölkerung bringt, besonders auch die moralische Wirkung, die sie bei uns und im Ausland hervorruft. Man nimmt doch die Feststellung, daß die Weizenmehl zu verschaffen. Diese Absicht ist hocherfreulich und es ist nur zu hoffen, daß sie in einem entzückenden Sinne des Brotpreises auch ungeschmälert zur Geltung kommt. Was aber die Mäßigkeit der Kriegsgeldverteilungsmittel zu ganz besonderer Bedeutung erhebt, ist neben der großen Erleichterung, die sie für die Ernährung der Bevölkerung bringt, besonders auch die moralische Wirkung, die sie bei uns und im Ausland hervorruft. Man nimmt doch die Feststellung, daß die Weizenmehl zu verschaffen. Diese Absicht ist hocherfreulich und es ist nur zu hoffen, daß sie in einem entzückenden Sinne des Brotpreises auch ungeschmälert zur Geltung kommt. Was aber die Mäßigkeit der Kriegsgeldverteilungsmittel zu ganz besonderer Bedeutung erhebt, ist neben der großen Erleichterung, die sie für die Ernährung der Bevölkerung bringt, besonders auch die moralische Wirkung, die sie bei uns und im Ausland hervorruft. Man nimmt doch die Feststellung, daß die Weizenmehl zu verschaffen. Diese Absicht ist hocherfreulich und es ist nur zu hoffen, daß sie in einem entzückenden Sinne des Brotpreises auch ungeschmälert zur Geltung kommt. Was aber die Mäßigkeit der Kriegsgeldverteilungsmittel zu ganz besonderer Bedeutung erhebt, ist neben der großen Erleichterung, die sie für die Ernährung der Bevölkerung bringt, besonders auch die moralische Wirkung, die sie bei uns und im Ausland hervorruft. Man nimmt doch die Feststellung, daß die Weizenmehl zu verschaffen. Diese Absicht ist hocherfreulich und es ist nur zu hoffen, daß sie in einem entzückenden Sinne des Brotpreises auch ungeschmälert zur Geltung kommt. Was aber die Mäßigkeit der Kriegsgeldverteilungsmittel zu ganz besonderer Bedeutung erhebt, ist neben der großen Erleichterung, die sie für die Ernährung der Bevölkerung bringt, besonders auch die moralische Wirkung, die sie bei uns und im Ausland hervorruft. Man nimmt doch die Feststellung, daß die Weizenmehl zu verschaffen. Diese Absicht ist hocherfreulich und es ist nur zu hoffen, daß sie in einem entzückenden Sinne des Brotpreises auch ungeschmälert zur Geltung kommt. Was aber die Mäßigkeit der Kriegsgeldverteilungsmittel zu ganz besonderer Bedeutung erhebt, ist neben der großen Erleichterung, die sie für die Ernährung der Bevölkerung bringt, besonders auch die moralische Wirkung, die sie bei uns und im Ausland hervorruft. Man nimmt doch die Feststellung, daß die Weizenmehl zu verschaffen. Diese Absicht ist hocherfreulich und es ist nur zu

reichte Kreisparlamente in ihren eigenen Mauern vorhanden sind. Sie haben nie gefunden, daß diesen Städten bei Errichtung eigener Sparkassen irgendwelche Schwierigkeiten seitens des Kreises, von welchem sie sich trennen, oder seitens der Aufsichtsbehörde gemacht werden.

Eine Ausnahme in dieser Beziehung, die wir lebhaft bedauern, macht Wiesbaden. Diese kapitalstärkste große und weltbekannte Stadt ist unter den Städten von ähnlicher Bedeutung im deutschen Vaterlande die einzige, die eine eigene Sparkasse nicht besitzt und wie es scheint, trotz mehrfacher Anregung aus dem Kreise ihrer Bürger eine solche zu errichten, dazu bis jetzt nicht Willens zu sein scheint. Die erste Anregung dazu soll schon, wie uns mitgeteilt wird, vor etwa 15 Jahren gegeben sein, leider ohne Erfolg. Vor einiger Zeit und zwar durch Artikel in Nr. 297 d. J. 1913 der „Rhein. Volkszeitung“ und in Nr. 49 der „Wiesbadener Bürgerzeitung“ vom 1. Juni 1914, dem Organ des Haus- und Grundbesitzvereins, wurde die hochwichtige Angelegenheit wiederum angeregt in der Hoffnung, daß sie seitens der Mitglieder des genannten Vereins unterstützt werden würde, schon aus dem Grunde der Erlangung von Hypotheken-Geldern, zumal die mündelsichere Landesbank nicht den Anforderungen auf diesem Gebiete genügen können, die anderen Bankinstitute am Ort aber in der Hauptsache Bankgeschäfte betreiben und Gelder auf Hypotheken nur ganz ausnahmsweise bewilligen. Aber auch dieser zweiten Anregung, obgleich sie sachgemäß begründet war, wurde seitens der Stadtverwaltung keine Hilfe gegeben und einfach abgelehnt. Aus welchen Gründen geschah denn das? fragen wir. Uns wurde gesagt, die Ablehnung der Errichtung einer eigenen, städtischen selbstständigen mündelsicheren Sparkasse sei in Rücksicht auf die hier bestehenden Geldinstitute erfolgt, die vollständig zur Anlage von Spargeldern genügen, eine neue Kasse sei daher nicht notwendig. Wenn die Geldinstitute, unter diesen die Landesbank und die beiden Vorläufervereine auf Befragen sich gegen die Errichtung einer eigenen städtischen Sparkasse ausgesprochen und die eigenen Kassen als völlig für das Publikum genügend erklärt haben sollten, so wäre das von dem Standpunkte dieser Kassen wohl zu verstehen, weil sie die Konkurrenz der neuen mündelsicheren städtischen Sparkasse und damit die Abnahme der Spargelangelegenheiten befürchten zu müssen glauben. Diese Annahme ist allerdings eine irrige, da die Statistik und die Erfahrung lehrt, daß neue Sparkassen den alten im großen und ganzen keine wesentlichen Konkurrenz machen, dagegen die Sparsamkeit des Publikums mächtig anregen und fördern. Vom Standpunkte der Stadtverwaltung aber wäre es unverständlich, wenn sie bei Ablehnung einer städtischen Sparkasse sich aus Rücksicht auf bestehende teils private Kassen, wenn auch nur teilweise, hätte leiten lassen. Wir möchten daher vermuten, daß die Ablehnung des Sparinstituts andere Gründe mitgeschoben haben, die dem Publikum hoffentlich nicht vorenthalten bleiben. Vielleicht dachte man an maßgebender Stelle, wozu eine neue Sparkasse, die als städtisches Institut dem ohnehin weit verzweigten Verwaltungsbüro noch weiter kompliziert, die Zahl der Beamten um viele erhöht, eine beschwerliche Kontrolle notwendig macht ufm. Die Verwaltung in unserer großen Nachbarstadt Frankfurt scheint anderer Ansicht gewesen zu sein und keine Rücksicht auf bestehende Sparkassen gehabt zu haben, als sie vor Jahren die Errichtung einer städtischen Sparkasse beschloß und ins Werk setzte, trotzdem dort eine sehr große mündelsichere Vereinsbank und eine umfangreiche Filiale der Kass. Landesbank bestanden, von welchen erstere Ende 1913 ein Einlagekapital von 115 793 000 Mark, letztere Ende 1914 von 14 539 000 Mark hat. Die neu gegründete städtische Sparkasse hatte es trotz der Konkurrenz dieser Kassen Ende 1913 schon auf 32 523 000 M. Einlagen gebracht und davon 15 Millionen auf Hypotheken ausgeliehen. Dieselbe Kasse erzielte im Geschäftsjahre 1913-1914 bei einer Ausgabe von 1 027 161 M. einen Jahresertrag von 135 441 Mark. Ende 1914 betrug der Einlagebestand der Kasse 36 613 313 M., war also um über 4 Millionen gestiegen, — ein Beispiel, das zur Nachahmung anspornt.

Sollte bei Ablehnung einer eigenen städtischen Sparkasse auch die Ueberzeugung vorgeherrschet haben, daß die Gemeindehaushälter bei dem bisherigen mäßigen Aufschlag von 100 Proz. der Staatssteuer unüberwindlich bleiben, und daher ein Aufschlag auf diese Höhe zu halten, so hat der furchtbare Weltkrieg mit dieser Ansicht gründlich ausgeräumt und schon für das laufende Jahr den allgemeinen Satz um 25 Proz. emporschnellen lassen. Es ist ein schlechter Trost, wenn darauf hingewiesen wird, daß es anderen Städten nicht besser gehe. Es gibt aber auch solche, die nicht nötig hatten, eine Erhöhung des vorläufigen Satzes einzutreten zu lassen, so zum Beispiel Bonn und Bielefeld.

Der Herr Oberbürgermeister will bestimmte Hoffnungen nicht erwecken, daß den Gemeinden aus etwaigen Kriegsschadigungen im Falle eines glücklichen Verlaufes des Krieges Ersatz für die außerordentlichen Opfer und Leistungen geleistet werde; wir stimmen dieser Ansicht völlig bei und sind der Ansicht, daß es sich empfehlen dürfte, auf solche unbegründete Hoffnungen Verzicht zu lassen. Was wir wissen, ist, daß der Weltkrieg die wirtschaftlichen Verhältnisse schwer belastet und ein Ende desselben nicht abzusehen ist. Daraus dürfte sich die Pflicht der Gemeindeverwaltung ergeben, für Einrichtungen Sorge zu tragen, die den Gemeindegliedern die erhöhten Lasten erträglich machen. Wenn wir zu diesen Einrichtungen die Gründung einer eigenen Sparkasse rechnen, so wissen wir recht gut, daß für die ersten Jahre auf Zuschüsse aus deren Reingewinn nicht zu rechnen ist; soll sie aber aus diesem Grunde unterbleiben? Wer diese Frage bejaht, muß logischer Weise alle werdenden Anlagen unterlassen, weil die allermeisten derselben erst nach Jahren sich rentieren und Gewinn abwerfen. So geht es auch mit den Sparkassen, die von einzelnen Gemeinden gegründet werden, damit die zukünftige Generation davon Nutzen zieht. Wäre der ersten Anregung vor etwa 15 Jahren auf Gründung einer eigenen Sparkasse hier Folge gegeben, so würden jetzt unzweifelhaft Zuschüsse aus dem Reingewinn dem Etat zugeführt werden können. Jetzt wird man behaupten, daß die Errichtung der Kasse unterlassen ist. Umso mehr ist es Pflicht der städtischen Verwaltung, sich eingehend mit der Sache zu tun; an Unterstützung der Kasse seitens des Publikums wird es nicht fehlen, weil jeder dabei im eigenen Interesse handelt. Rücksichten auf andere Kassen müssen beiseite gelassen werden, da hier das Interesse der Gesamtheit in Frage steht und das Interesse einzelner Personen zurücktreten muß. Daß die neue Sparkasse neben dem materiellen Erfolge auch in moralischer Beziehung durch Förderung der Sparsamkeit, die uns so notwendig werden kann, mag nur erwähnt werden. Was die Kosten betrifft, die die Gründung einer Sparkasse verursacht, so sind sie verhältnismäßig gering und kommen kaum in Betracht, da sie dem Verdienst der Kasse bestritten werden.

Briefkasten

M. M. in R. Unserer Ansicht nach muß Ihnen eine Unfallversicherung empfohlen werden. Besser wäre es gewesen, wenn man den Unfall sofort angemeldet hätte. Aber wenn sich jetzt erst die Folgen des Sturzes bemerkbar machen, so dürfte auch die nachträgliche Anmeldung genügen. Ein ärztliches Attest muß dem Unfallbericht beigelegt sein.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Dienstag, 11. Mai, 4 Uhr: Abonnements-Konzert. Leitung: Herr Kapellmeister Herr. 1. Marine-Marsch (M. Ziehe). 2. Zur Erinnerung, Ouvertüre (L. v. Beethoven). 3. Auf der Höhe zum Tanz, Rondo (G. M. v. Weber). 4. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 5. Wein, Weib und Gesang, Walzer (Joh. Strauß). 6. Hocketanz in B-dur (G. Meyerbeer). 7. Fantasia aus der Oper „Das Glöckchen des Eremiten“ (A. Wallart). 8. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 9. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 10. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 11. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 12. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 13. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 14. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 15. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 16. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 17. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 18. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 19. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 20. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 21. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 22. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 23. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 24. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 25. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 26. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 27. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 28. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 29. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 30. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 31. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 32. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 33. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 34. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 35. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 36. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 37. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 38. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 39. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 40. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 41. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 42. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 43. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 44. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 45. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 46. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 47. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 48. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 49. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 50. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 51. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 52. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 53. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 54. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 55. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 56. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 57. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 58. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 59. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 60. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 61. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 62. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 63. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 64. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 65. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 66. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 67. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 68. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 69. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 70. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 71. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 72. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 73. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 74. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 75. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 76. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 77. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 78. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 79. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 80. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 81. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 82. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 83. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 84. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 85. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 86. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 87. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 88. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 89. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 90. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 91. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 92. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 93. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 94. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 95. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 96. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 97. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 98. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 99. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 100. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 101. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 102. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 103. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 104. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 105. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 106. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 107. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 108. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 109. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 110. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 111. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 112. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 113. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 114. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 115. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 116. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 117. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 118. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 119. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 120. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 121. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 122. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 123. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 124. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 125. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 126. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 127. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 128. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 129. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 130. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 131. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 132. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 133. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 134. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 135. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 136. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 137. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 138. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 139. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 140. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 141. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 142. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 143. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 144. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 145. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 146. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 147. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 148. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 149. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 150. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 151. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 152. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 153. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 154. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 155. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 156. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 157. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 158. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 159. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 160. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 161. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 162. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 163. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 164. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 165. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 166. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 167. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 168. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 169. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 170. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 171. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 172. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 173. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 174. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 175. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 176. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 177. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 178. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 179. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 180. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 181. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 182. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 183. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 184. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 185. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 186. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 187. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 188. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 189. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 190. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 191. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 192. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 193. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 194. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 195. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 196. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 197. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 198. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 199. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 200. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 201. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 202. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 203. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 204. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 205. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 206. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 207. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 208. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 209. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 210. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 211. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 212. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 213. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 214. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 215. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 216. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 217. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 218. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 219. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 220. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 221. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 222. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 223. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 224. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 225. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 226. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 227. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 228. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 229. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 230. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 231. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 232. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 233. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 234. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 235. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 236. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 237. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 238. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 239. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 240. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 241. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 242. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 243. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 244. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 245. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 246. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 247. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 248. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 249. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 250. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 251. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 252. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 253. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 254. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 255. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 256. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 257. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 258. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 259. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 260. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 261. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 262. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 263. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 264. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 265. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 266. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 267. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 268. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 269. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 270. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 271. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 272. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 273. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 274. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 275. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 276. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 277. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 278. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 279. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 280. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 281. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 282. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 283. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 284. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 285. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 286. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 287. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 288. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 289. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 290. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 291. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 292. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 293. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 294. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 295. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 296. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 297. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 298. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 299. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 300. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 301. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 302. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 303. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 304. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 305. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 306. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 307. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 308. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 309. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 310. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 311. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 312. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 313. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 314. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 315. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 316. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 317. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 318. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 319. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 320. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 321. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 322. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 323. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 324. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 325. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 326. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 327. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 328. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 329. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 330. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 331. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 332. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 333. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 334. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 335. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 336. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 337. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 338. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 339. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 340. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 341. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 342. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 343. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 344. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 345. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 346. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 347. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 348. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 349. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 350. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 351. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 352. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 353. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 354. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 355. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 356. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 357. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 358. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 359. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 360. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 361. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 362. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 363. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 364. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 365. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 366. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 367. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 368. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 369. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 370. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 371. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 372. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 373. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 374. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 375. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 376. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 377. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 378. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 379. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 380. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 381. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 382. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 383. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 384. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 385. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 386. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 387. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 388. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 389. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 390. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 391. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 392. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 393. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 394. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 395. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 396. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 397. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 398. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 399. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 400. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 401. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 402. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 403. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 404. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 405. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 406. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 407. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 408. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 409. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 410. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 411. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 412. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 413. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 414. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 415. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 416. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 417. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 418. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 419. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 420. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 421. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 422. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 423. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 424. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 425. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 426. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 427. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 428. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 429. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 430. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 431. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 432. 8. kommt ein Vogel geflogen, Potpourri (G. Schubert). 433. 8. kommt

Stangen- und Buschbohnen
Bohnen
 und Erbsen
 wieder in größter Auswahl
 und billiger.
 Restmann'sche Samenhandlung
 Wiesbaden, Grabenstr. 2
 Mainz, Lotharstraße 20
Gemüse- u. Gurkensamen
 aller Art in I. Güte.

Mädchen,
 nicht unter 2 Jahren finden liebe-
 Aufnahme in einem Schweizerhause
 a. d. Bande bei guter Verpflegung
 mäßiger Preis evtl. auch nur gegen
 Aufnahme. Anfragen bei
 Wauer, Nießstraße 9, post.